

EIN CONTAINER NACH AFRIKA - AUCH DANK REG.eV

Zuletzt ging alles sehr schnell: Mehr als ein Jahr haben wir bei unserem Vorstandsmitglied Wolfgang bei Bürgern und einer Kirchengemeinde abgebaute PV-Dachanlagen gesammelt, um sie eines Tages als Spende nach Afrika zu senden und jetzt war es binnen 3 Tagen zu organisieren. Lesen Sie, wie es dazu kam.



Bild: li. Palettenaufreihung mit vielen abgebauten PV-Modulen, re. Containerverladung mit Radlader-Unterstützung des Bauhofs am 19.11.2021, © REG.eV

Die Kooperation mit dem Werkhof Darmstadt

Unser Kollege Wolfgang ist mit über 70 Jahren immer noch stark beim selbstverwalteten Werkhof aktiv. Der gemeinnützige Verein Werkhof Darmstadt e.V. bereitet in Darmstadt Jugendliche auf eine Berufsausbildung vor und bildet junge Menschen zu Industriemechaniker*innen aus. In Lateinamerika und Afrika führt der Werkhof Projekte mit lokalen Partnern durch. Wolfgang pflegt seit Jahren eine Verbindung zu Burkina Faso und kennt die Bedürfnisse durch Besuche recht genau. So wusste er schon länger von der Absicht des Staates, die Photovoltaik (PV) auszubauen. In Deutschland fielen 2021 noch funktionsfähige PV-Dachanlagen aus der EEG-Förderung (Ü20-Anlagen) und wurden teilweise abgebaut, um sie teilweise durch Anlagen mit etwa 3facher Leistung zu ersetzen. Warum diese Anlagen nicht zu Ausbildungszwecken nutzen? Damit war die Kooperation geboren.

Was ist in Afrika vorgesehen?

Zusammen mit dem lokalen Partner in Bobo-Dioulasso (zweitgrößte Stadt in Burkina Faso) befindet sich seit März 2021 ein Projekt in der Vorprüfung. Damit soll ein neuer Ausbildungsbe-
reich „Ausbildung von Solartechnikern“ zum 01.09.2021 (mit Laufzeit bis 31.12.2024) geschaffen werden. Ende September hat die Bundesregierung (BMZ) den Projektstart genehmigt. Es wird zu 75% kofinanziert.

Mit dem Projekt werden 100 zusätzliche Ausbildungsplätze in neuen Werkstattgebäuden eingerichtet, ebenso ein Internat und eine Schulkantine für Schüler*innen aus dem ländlichen Raum. Die Ausbildung umfasst sowohl die Grundlagen der Solar- und Elektrotechnik, als auch die Demonstration der PV-Technik an möglichen Einsatzorten in kleinen Kommunen und Ortschaften für eine kostengünstige, umweltverträgliche Basisstromversorgung, z.B. bei Krankenstationen, Schulen, kommunalen Einrichtungen. Ebenfalls werden Absolvent*innen in Existenzgründung geschult und erhalten Werkzeuge, um sich in Kleingruppen selbstständig zu machen (Textquelle: Rundumschau, Ausgabe Weihnachten 2021).

Wie kommt das Material nach Afrika?

Mit der Projektfreigabe hat sich Wolfgang wie in vielen Jahren zuvor bemüht, termingerecht einen Übersee-Container zu mieten. Eine Zusage kam am Dienstag bei Abholung am Freitagmorgen (19.11.2021) ab 10 Uhr. Bereits erledigt war das Packen der vielen Paletten und ein Plan zur Einlagerung in den Container. Da der LKW keine eigene Möglichkeit zur Beladung hat, hat uns die Gemeinde Roßdorf mit dem Bauhof ohne große Umstände noch am Dienstag eine Zusage zur Hilfestellung mit einem Radlader geben können. Nun galt es, die Paletten in der Ladereihenfolge im Hof aufzureihen, die Zollinspektion zu klären und Personal zur Mithilfe beim Beladen zu organisieren. Der LKW kam

pünktlich zu 10 Uhr und war um 13:05 Uhr beladen. Acht Personen waren gut beschäftigt, um Palette um Palette gemäß Plan zu platzieren und immer wieder alle Lücken mit Kartons und sonstigen Einzelteilen zu füllen. Als dann die beiden Türen am Heck geschlossen werden sollten, musste noch mit einem Hammer nach nachgeholfen werden. Danach konnte sich der geduldige Fahrer direkt auf den Weg nach Antwerpen machen zur Verschiffung mit MSC Carolina, einem Containerschiff aus dem Jahr 2005, das am 24.11.2021 in Antwerpen erwartet wird.
Claus Nintzel, Vorstand REG.eV